

JUGENDKONZEPT und ZIELE - Fußballsparte des SC Kisdorf

Allgemeines

Unser Verein soll neben dem Sinnbild für authentischen Sport auch ein Lebensgefühl vermitteln und eine Identifikation mit dem SC Kisdorf, unabhängig vom etwaigen sportlichen Erfolg, ermöglichen. Innerhalb eines Sportvereins stellt die Jugendabteilung einen wichtigen Baustein dar. Die Jugendabteilung des Vereins garantiert die sportliche Ausbildung seiner Nachwuchsspieler und sollte sich konzeptionell am langfristigen Gedanken orientieren, durch ein ganzheitliches System technisch versierte, kreative und selbstbewusste Spieler auszubilden.

Der SC Kisdorf stellt die **langfristige Förderung** seiner Talente und die Vermittlung von **Spaß und Freude am Fußballsport** über sportliche Ergebnisse und dekorative Meisterschaftspokale.

Im Spielbetrieb sollen sich unsere Mannschaften und deren Einzelspieler durch ihre Begeisterung und ihre Leidenschaft für den fairen und engagierten sportlichen Wettkampf auszeichnen.

Es ist unser Anspruch, Leistungs- **und** Breitensport optimal zu fördern – immer mit der Prämisse

Spaß am Sport und am gemeinsamen Vereinsleben

Die Jugendkoordination bzw. Jugendleitung ist darum stets bemüht, engagierte und qualifizierte Trainer für den Jugendbereich zu finden und diese möglichst langfristig an den Verein zu binden.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Situationen ist es umso wichtiger, dass sich die Jugendabteilung dadurch eindeutig positioniert und entsprechende Voraussetzungen für die Zukunft schafft.

Der Erfolg dieses Vorhabens steht dabei in direkter Abhängigkeit zu den handelnden Personen im Gesamtverein und insbesondere der Fußballsparte.

Einige Teile dieses Konzeptes haben sicherlich visionären Charakter und sind nur langfristig umzusetzen. Dies sollte uns alle gemeinsam allerdings nicht davon abhalten, auch langfristige Ziele und Visionen „im Auge“ zu behalten ...

Da wir Fußballer es gewohnt sind im 4-Jahresrythmus (EM / WM) zu denken – können wir gern diesem Konzept einen Namen geben:

Jugendfußball in Kisdorf – Vision 2014 (2016)

Die in einer Jugendabteilung tätigen Trainer und Betreuer sind nicht nur für die sportliche Ausbildung der Kinder und Jugendlichen verantwortlich, sondern haben darüber hinaus einen absolut wichtigen und nicht zu vernachlässigenden erzieherischen Auftrag. Im Folgenden werden Aufgaben aufgeführt, von denen einige auch gerade unter dem besonderen Aspekt der Verbesserung des Sozialverhaltens zu sehen sind.

- offene und ehrliche Kommunikation und Umgang miteinander
- Aufnahme von Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft, ihrem sozialen Status, ihrem Glauben und zu Beginn, ihres sportlichen Leistungsvermögens
- Integration der Kinder und Jugendlichen in ein gefestigtes und soziales Umfeld
- Heranführen der Jugendspieler an die nächsten Jahrgangsstufen bis hin (nach Möglichkeit) zum Seniorenbereich
- fließender Übergang von einer Jahrgangsstufe zur nächsten
- Gewährleistung der Teilnahme am Spielbetrieb in den jeweiligen Jahrgangsstufen
- Besetzung möglichst aller Jahrgangsstufen
- gesamtheitlich, positives Auftreten für den Verein

LEITMOTIV

langfristige Förderung von Talenten und die Vermittlung von **Spaß und Freude am Fußballsport** sind wichtiger als sportliche Ergebnisse und Tabellenstände

spezielle Aufgaben unserer Jugendabteilung

- altersgerechte Ausbildung innerhalb der entsprechenden Jahrgangsstufen
- Verbesserung techno-motorischer, taktischer und kognitiver Fähigkeiten
- Förderung des Spiel u. Bewegungstriebes und Verbesserung der Beweglichkeit im Allgemeinen
- Vermittlung sozialer Werte/soziales Verhalten
- Gemeinschaftssinn „Einer für alle, alle für einen.“
- Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, „Ich treibe eine Mannschaftssportart. Ich muss mich auf meine Mitspieler verlassen können und sie sich auch auf mich.“
- Übernahme der Verantwortung für sein eigenes Handeln
- Pünktlichkeit
- Hilfsbereitschaft/gegenseitige Unterstützung, „Der Stärkere hilft dem Schwächeren“, z.B. durch gemeinsamen Platzaufbau/-abbau.
- Rücksichtnahme, „Den Dreck, den ich verursache, den räume ich auch weg“. (Kabine etc.)
- Fairness im Umgang mit dem Gegner, dem Schiedsrichter und den eigenen Mitspielern
- Allgemein: Den Spielern (auch Trainern?, Eltern?, Betreuern?) sollte ein Minimum an Verhaltensregeln mitgegeben werden: Die Worte „Danke, Bitte, Guten Tag und Auf Wiedersehen“ sollten in jedem Sprachschatz vorhanden und in entsprechender Situation abrufbar und anwendbar sein.

Ziele

- die Verbesserung technischer, taktischer und kognitiver Fähigkeiten und Fertigkeiten auf individueller und altersgerechter Basis,
- die Verbesserung der Koordination und Beweglichkeit,
- die gruppenbezogene Verbesserung sich wiederholender Spielsituationen
- die Förderung mannschaftlicher Geschlossenheit inner- und außerhalb des Spielfeldes
- die positionsspezifische Ausbildung, z. Bspl. spezielles Torwarttraining
- Vorbereitungen der Spieler auf Wettkampfbedingungen und –anforderungen

Zusammenfassung der Ziele der Jugendfußballabteilung

- individuelle Förderung der Nachwuchsspieler und Heranführen der Nachwuchsspieler an die Anforderungen des Ligabereiches
- aus dem Juniorenbereich jährlich mindestens vier Spieler in die erste oder zweite Mannschaft
- Gewährleistung einer Durchlässigkeit zwischen den Mannschaften, um die Spieler optimal zu fördern und zu fordern
- engmaschige Talentsichtung
- möglichst mit allen Mannschaften in den höchst(möglichen) Ligen spielen, um eine optimale Plattform für die individuelle Entwicklung zu bieten
- altersgerechte Steigerung des Trainingsumfangs und der Trainingsintensität durch Sonder- und Fördertrainingseinheiten und Ausbau der Schulkooperationen
- Sicherstellung einer optimalen Vereinbarkeit von Schule/Ausbildung und Sport
- Unterstützung der Spieler in Ihrer Persönlichkeitsbildung
- den Kindern und Jugendlichen Spaß und Freude am Fußball zu vermitteln
- aktive Einbindung der Eltern
- positives Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit
- Verbesserung der Trainingsbedingungen
- qualifizierte Trainer/-innen

Die Aufgabe der Vermittlung sozialer Werte durch Trainer und Betreuer setzt natürlich voraus, dass diese aufgeführten Werte auch entsprechend von den Trainern/Betreuern gelebt werden. Ich kann von meinen Spielern nicht Pünktlichkeit verlangen, wenn ich mich nicht selbst daran orientiere. Ich kann von meinen Spielern keine „Basishöflichkeit“ oder Respekt erwarten, wenn ich nicht selbst höflich und respektvoll mit ihnen umgehe.

Altersgerechte/-spezifische Trainingsinhalte

Einheitliche Gliederung	bis – U 11	Basisbereich/Grundlagenbereich
	- U 13 – U 15	Aufbaubereich
	- U 17 – U 19	Leistungsbereich

Jedes Kind hat einen natürlichen Bewegungsdrang, der individuell unterschiedlich entwickelt ist. In einer Zeit, wo nicht mehr auf Bäume und über Mauern geklettert wird, nicht mehr über Bäche und Zäune gesprungen wird und auf Spielplätzen keine Klettergeräte mehr vorhanden sind, wo Gymnastik und Beweglichkeitsübungen in der Schule vernachlässigt werden, ist es von übergeordneter Bedeutung, dass die Kinder hinsichtlich ihrer motorischen Entwicklung ein angemessenes Trainingsangebot erhalten.

In jeder Trainingseinheit müssen Ballgewöhnungsübungen mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen und variablen Bewegungsabläufen angeboten werden. Ebenso gehören nicht-fußballspezifische und fußballspezifische Gruppenwettkämpfe mit Ball zum Trainingsprogramm. Überhaupt sollten im Basis- und Aufbaubereich alle Trainingseinheiten ausschließlich mit Ball absolviert werden.

Hinsichtlich taktischer Vorgaben dürfen die Kinder und Jugendlichen nicht „überfrachtet“ werden. Erste kurze Hinweise Basisbereich (U7 – U11) zur Vermeidung von „Rudel“- und „Knäuelbildung“ sind ebenso wichtig, wie das Herantasten an bestimmte Positionen und die daraus resultierenden Aufgaben im Aufbaubereich (U13 – U15).

Spätestens in der Altersgruppe U13-Jugend sollte jeder Spieler wissen, welche taktischen Anforderungen mit welcher Position verknüpft sind. Auch sollte mit dem Wechsel auf das Großfeld, der Mannschaft ein Spielsystem mitgegeben werden.

In heutiger Zeit sollte ein System eingeübt werden, welches sich von der Beibehaltung der Position des klassischen Liberos oder Ausputzers löst. Die Einübung eines oder mehrerer Spielsysteme muss im Aufbaubereich (U13 – U15) vorangetrieben werden. Dieses Spielsystem wird ebenso maßgeblich über die Vorgaben des Ligatrainers bzw. des Vereins bestimmt.

Wünschenswert wäre ein offensiv orientierter Fußball mit Herz, Leidenschaft, Emotion, Begeisterung Fehler werden verziehen, wenn alles gegeben wird – optimale Plattform für den Jugendbereich.

Die Vermittlung von Leidenschaft, d. h. die eigenen Grenzen auszutesten und stets das Optimale aus sich herausholen zu wollen, sogar noch darüber hinaus zu wachsen, gehört genauso dazu, wie der Wunsch, der Beste sein zu wollen. Im Innen- als auch im Außenverhältnis, sollte diese Arbeitsweise nicht nur im Sinne von Förderung, sondern auch zum Verständnis (speziell auch Eltern), nachhaltig und offen kommuniziert werden. Auch sollte man immer jedem Spieler das Gefühl geben, wichtig für die Mannschaft zu sein und auch der Mannschaft die Wichtigkeit eines jeden Spielers begreiflich machen. Nachvollziehbare „Leitmotive“ sind hier wichtiger Bestandteil der Ausbildungsrichtlinie und damit verbindliche „Werte“ für Trainer **UND** Spieler gleichermaßen.

Positive Außendarstellung

Diese Regeln und Motive sollten gleichermaßen für Eltern (und Zuschauer) gelten und durch die Trainer vermittelt (und vorgelebt) werden.

Umsetzung (langfristig) - Maßnahmen (kurzfristig) – Ideen – Vorschläge

Die Jugendabteilung des SC Kisdorf hat in der letzten Zeit einen enormen Imagegewinn zu damit sich weitere Jugendliche unserem Verein anschließen und wir hoffentlich weiterhin alle Jahrgangsstufen besetzen können.

In diesem Zusammenhang sollte man über weitere Aktionen nachdenken, wie z. B. der Veröffentlichung unserer Trainings- und Spieltermine in den örtlichen Schaukästen und der lokalen Presse, die Zusammenarbeit mit den Schulen im Einzugsgebiet (Schulkooperation), Zusammenarbeit mit dem Landesverband und DFB-Stützpunkten, Zusammenarbeit mit Sportverbänden und Institutionen ...

Innerhalb der Jugendabteilung ist eine vertrauensvolle und zuverlässige Zusammenarbeit notwendige Voraussetzung für die Umsetzung unserer kurz- und mittelfristigen Ziele. Es darf keinen „Futterneid“ zwischen den einzelnen Jahrgangsstufen und den dort tätigen Trainern geben. Einsätze von jüngeren Spielern in älteren Jahrgangsstufen müssen zwischen den verantwortlichen Trainern/Betreuern einvernehmlich abgesprochen werden.

In den folgenden Ausführungen soll ein wenig auf die Umsetzung des Konzeptes auf das „Tagesgeschäft“ näher eingegangen werden:

Im SC Kisdorf wird ein Anforderungsprofil an die Jugendtrainer erstellt, welches neben der eigentlichen fußballerischen Ausbildung auch erzieherische Aufgaben der Trainer, die gleichzeitig ihrer Vorbildfunktion entsprechend handeln müssten, beinhaltet. Die Jugendarbeit im SC Kisdorf sollte sich von jung nach alt aufbauen. Wichtig ist es, schon in früher Jugend die Grundlagen dafür zu schaffen, dass die Kinder und Jugendlichen den Spaß am Fußball bekommen und behalten.

Die Basis bildet die spielerische Grundausbildung in der U7 – U11-Jugend.

Wir könnten diese Altersgruppe z. Bspl. unter Kisdorfer-KIDS-CLUB zusammenfassen. Der Kisdorfer-KIDS-CLUB könnte folgende Aufgaben und Ziele haben:

- die Kinder für den Fußballsport zu begeistern. (z. Bspl. Maskottchen, Transparent, ...)
- die Kinder an den Verein zu binden
- Eltern für Betreuer- (evtl. Trainer??)tätigkeiten zu begeistern
- Zusammengehörigkeitsgefühl stärken (Wir sind die Kisdorfer ..., Schlachtruf o. Slogan, Lied,)
- altersspezifische Sponsoren ansprechen ...

Die „Trennung“ in 3 Phasen (Grundlagen, Aufbau, Leistung) stellt ein rein theoretisches Konstrukt dar und in der praktischen Umsetzung sind alle Phasen aufeinander aufbauend und die Übergänge fließend.

Dieses Konzept kann nur greifen, wenn motivierte Trainer und Betreuer zur Verfügung stehen. Um diese an unseren Verein zu binden, muss schon der „KIDS-CLUB“ greifen. Die hier tätigen Trainer/Betreuer haben daher eine sehr hohe Verantwortung.

Es dient als Hilfestellung für die Entwicklung, Umsetzung und kontinuierliche Verbesserung eines leistungsorientierten Trainings- und Wettkampfbetrieb im Nachwuchsfußball des SC Kisdorf.

Mit zukünftiger und begleitender (möglicher) Verbesserung der sportlichen Infrastruktur (z. Bspl. Tennenplatz als Kunstrasen, Hallenzeiten im Winter, Fahrdienst für Spieler aus den umliegenden Gemeinden, Ausrüstung, ...) sowie dem Aufbau von Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsdiagnostik, Reha-Trainingseinheiten, Weiterbildungs- und Schulungsangebote, ...) sollte die sportliche Konsolidierung und der Aufbau einer leistungsstarken Ligamannschaft mit starkem Regionalbezug das mittelfristige Ziel dieses Nachwuchskonzeptes sein.

Der SC Kisdorf unterstützt dabei ausdrücklich die Bemühungen seiner Trainer und Betreuer beim Erwerb entsprechender Lizenzen, indem er die Lehrgangskosten finanziert. Selbstverständlich erwartet der Verein dafür eine gewisse (vertragliche) Bindung an den Verein.

Zum Gedankenaustausch, sowie zum Zwecke des ständigen Überprüfens der Rahmenbedingungen und Ziele treffen sich die Trainer mindestens einmal im Monat (bei Leistungsmannschaften je nach Bedarf mehr) zu einer Jugendsitzung unter Leitung des Jugendobmanns und des Jugendkoordinators. Nach Ablauf einer Saison (Sommer 2011) sollten wir eine Analyse durchführen, ob Verbesserungen erkennbar geworden sind.

Kisdorf im Sommer 2010

Dieses Konzept wurde von allen Trainern und Betreuern der Jugendfußballabteilung gemeinsam mit dem Fußballvorstand und dem Trainerteam unserer Ligamannschaft erarbeitet.

(gekürzte Fassung) Das vollständige Konzept erhalten Sie gern auf Nachfrage